

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 33 (1955)
Heft: 5

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der sich immer mehr überziehende Himmel drängt zum Abstieg und erlaubt nur eine kurze Rast bei der Hütte. Ein gemütlicher Hock in Innertkirchen, ein heftiges Hagelwetter am Brienzensee und ein Bad der Nimmersatten im Burgseeli sind die weiteren Etappen auf der Heimreise.

Dank dem Tourenleiter und den Chauffeuren für die Ermöglichung einer interessanten und schönen Tour!

E. H.

LITERATUR

Ernest Hemingway: Der alte Mann und das Meer. Erzählung. 1954, Steinberg-Verlag, Zürich. 130 Seiten. Geb. Fr. 8.50.

In diesem kleinen Buche gestaltet Hemingway mit einfachsten Worten, ohne jedes Pathos, die Tragödie vom alten Mann und dem Fisch, den er, allein in seinem Boot, auf hoher See nach tagelangem harten Kampf fängt. Beide sind grosse Kämpfer in ihrer Art, doch der Sieger, der alte Mann, muss letzten Endes Kräften unterliegen, denen er nicht gewachsen ist – den Haien.

Zart webt ins Ganze hinein die rührende Besorgtheit eines Jungen um seinen alten Freund. Die Schilderungen von dem mit dem Meer und seinen Fischen in Freundschaft lebenden alten Mann, seinen Nöten, seinen Leiden, sind wahrhaft meisterhaft.

Ky

Hermann Geiger: Der Gletscherflieger. Mit 52 Abbildungen, 210 Seiten. 1954, Verlag Marguerat, Lausanne. Geb. Fr. 13.–

Nachdem Hermann Geiger in unserer Sektion einen vielbeachteten Vortrag über «Das Flugzeug im Dienste des alpinen Rettungswesens» gehalten hat, erübrigt es sich, den Verfasser vorzustellen. Das vorliegende reich illustrierte Buch gibt nicht nur einen Abriss aus dem bisherigen Leben Geigers – von dem vom Fliegen träumenden Schuljungen bis zum berühmten Gletscherflieger –, sondern es berichtet von den grossen Schwierigkeiten, die überwunden werden mussten, bevor der erste Firnanflug im Jahre 1952 erfolgen konnte. Seither wurde dieses Abenteuer zur Selbstverständlichkeit, und Geiger erzählt auf unterhaltsame und spannende Art von seiner vielseitigen Tätigkeit als Flieger. Sei es, dass einem von der Aussenwelt abgeschnittenen Dorfe Nahrungsmittel und Post abzuwerfen ist, dem Hungertod nahen Wild Heu als Manna vom Himmel fällt oder Verunglückte in höchster Not geborgen werden sollen – immer ist unser Gletscherpilot dabei.

Ein aktuelles, interessantes Buch!

Ky

F. A. Roedelberger: Das Welschlandbuch. Ein dreisprachiges Bildwerk von 250 Schwarz- und Farbenseiten. 1954, Buchverlag Verbandsdruckerei AG., Bern. Geb. Fr. 19.80.

Wer kennt das ganze Welschland? Wo liegt die «Romandie»? Sie liegt vor uns – in diesem Buch!

Jahrelang durchstreiften Photographen das Land zwischen Rhone und Jura, zwischen Genfer- und Murtensee. 350 auserlesene Bilder wurden zu einem prächtigen Schaubuch gestaltet.

Diesmal hat sich Franz A. Roedelberger mit einer Gruppe welscher Mitarbeiter zusammengetan – das gibt dem Buch seinen Charme. Da breiten sich sonnige Landschaften und weite Seen, Weinberge und Wälder; man hat Teil an heimatverbundenem Tun und städtischem Treiben – man blickt hinein in die besinnliche Ruhe der Klöster und Kirchen.

Was tiefer im Bild verborgen liegt, enthüllt der dreisprachige Text: Französisch Englisch und Deutsch.

Hervorzuheben ist das liebevolle Eingehen auf das Schöne und Natürliche und das Zusammenfassen der Vielfalt eines ganzen Landesteiles zur überschaubaren und harmonischen Einheit.